


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/1448	

	25.01.2024
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Betriebsausschuss RVR Ruhr Grün	zur Kenntnis	23.02.2024	

Betreff: Ausstellung zum Wald mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW

Der Betriebsausschuss von RVR Ruhr Grün nimmt den Bericht über die Ausstellung zum Wald mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Folgen des Klimawandels sind in den letzten Jahren im Wald ganz besonders deutlich geworden: Viele Baumbestände sind aufgrund von Trockenstress und der darauffolgenden Borkenkäferkalamität abgestorben. Auch medial war der Wald wieder verstärkt im Fokus. Ein Waldsterben 2.0, nach dem ersten Waldsterben in den 1970er Jahren wurde ausgerufen. Die Bewältigung dieser Krise ist jedoch eine Langzeitaufgabe. Die Medien widmen sich aktuelleren Themen zu und der Wald steht nicht mehr im Fokus. Um diese Langzeitaufgabe zu meistern ist es jedoch wichtig, die Bedeutung des Themas Waldes, seine Funktionen für die Menschen, seine Rolle im Klimawandel und das vermehrte Artensterben präsent zu halten, sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei politischen Entscheidungsträgern.

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW hat daher in Kooperation mit RVR Ruhr Grün eine Wanderausstellung entworfen, die den Wald in den Fokus stellt und auch der stadtnahen Öffentlichkeit Zugang zum Thema Klimawandel und Wald geben soll. Der Titel der Wanderausstellung ist: Klimaheld Wald! Warum wir ihn schützen müssen

Folgende Ziele sollen mit der Ausstellung verfolgt werden:

- Herausforderungen verstehen: Vermittlung von Informationen über die Herausforderungen des Klimawandels und des Biodiversitätsverlusts.
- Wald als Schlüsselakteur: Betonung der zentralen Rolle des Waldes im Klima- und Naturschutz.
- Nachhaltigkeit betonen: Akzeptanz für den nachhaltigen Schutz und die Nutzung der Waldökosysteme durch die Einhaltung strenger Richtlinien in der Wald- und Holzwirtschaft.
- Expertise der Förster hervorheben: Aufbau von klimastabilen, artenreichen und standortangepassten Wäldern durch Betonung der Expertise der Försterinnen und Förster.

Außerdem soll die Ausstellung genutzt werden für:

- Politische Entscheidungsgrundlage: Information von politischen Entscheidungsträgern als Grundlage für zukünftige waldbezogene Entscheidungen
- Bewusstseinsbildung: Schaffung eines tieferen Verständnisses für die nachhaltige Rolle des Waldes im Klima- und Naturschutz in der breiten Öffentlichkeit.
- Plattform für Diskurs: Förderung eines offenen Dialogs und Diskurses über nachhaltige Waldnutzung und Artenschutz, um einen Konsens zu finden, dass beides Hand in Hand gehen kann.
- Partizipation und Akzeptanz fördern: Durch die Förderung von Interesse und Engagement für Waldthemen wird die Akzeptanz für umweltschützende Maßnahmen sowohl im Wald als auch der Stadt gestärkt.

Das Konzept der Ausstellung ist modern und flexibel gestaltet. Bis auf die multimedialen Objekte ist die gesamte Ausstellung aus Holz gefertigt, eine organische und nachhaltige Darstellungsform. In acht Modulen werden die sechs Themenfelder dargestellt:

1. Wald der Zukunft
2. Wald und Klimawandel
3. Naturschutz und Biodiversität
4. Klimaschutz
5. Mensch Wald
6. Holz

Die Gestaltung schafft eine ästhetische Verbindung von Texten und Bildern auf Holzoberflächen. Kurze Filme ergänzen die Präsentation, um eine facettenreiche und multimediale Erfahrung zu bieten.

Die Ausstellung selbst soll durch ein Rahmenprogramm attraktiv gestaltet werden. Ausstellungenöffnungen mit Diskussionsforum an attraktiven, wechselnden Orten sollen möglichst viele Besucher anlocken. Interdisziplinäre Veranstaltungen z. B. zum Thema „Bauen mit Holz“, „Bäume der Zukunft für Wald und Stadt“ können weitere Verknüpfungen zum Thema Wald und seiner Nutzung sein. Je nach Örtlichkeit können Exkursionen zu Spezialthemen wie z. B. Industriewald etc. angeboten werden. Für die Einbindung der Politik können Waldspaziergänge mit der örtlichen Politik und Verwaltung angeboten werden.

Außerdem sollen Einblicke in das Thema Forschung zum Klimawandel gegeben werden. Dazu bietet sich das Arboretum Burgholz an, dass seit über 60 Jahren aktive Forschung zu fremdländischen Baumarten und deren Eignung im Klimawandel durchführt.

Allen Teilnehmenden soll außerdem die Möglichkeit gegeben werden, Feedback zu geben in ihre persönliche Perspektive zu Thema Wald zu teilen.

Die Ausstellung soll durch die Metropole Ruhr wandern. Zurzeit werden mögliche Ausstellungsorte und Termine eruiert. Die Eröffnung der Ausstellung wird voraussichtlich auf der Zeche Zollverein in Essen im ersten Quartal 2024 stattfinden.

Anlage:

Siehe Anlage 1: Ausstellung zum Wald

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____€.

Sachbearbeiter/in	Betriebsleiter Holger Böse	Beigeordnete IV Nina Frense	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Herr Gerritzen			
Akt.zeichen			